

Correspondent

Erscheint
Mittwoch, Freitag,
Sonntag,
mit Ausnahme der Feiertage.

Jährlich 150 Nummern.

für

Alle Postanstalten
nehmen Bestellungen an.

Preis
vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.

Inserate
pro Spalte 25 Pf.

Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

XXV.

Leipzig, Mittwoch den 6. April 1887.

№ 40.

Correspondenzen.

— Düsseldorf, 15. März. Am Sonntage den 13. März fand in M.-Glabach eine Bezirksversammlung für den Bezirk Düsseldorf statt. Dieselbe war besucht von 24 Mitgliedern aus Düsseldorf, Krefeld und M.-Glabach, Herrn C. Schored aus Duisburg als Referenten über die Reorganisation des Vereins und einem Nichtmitglied aus M.-Glabach. Der Vertrauensmann der Mitgliedschaft M.-Glabach eröffnete die Versammlung vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, begrüßte die auswärtigen Kollegen und übergab dann den Vorsitz dem Bezirksvorsitzenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der Vertrauensmann für Krefeld als stellvertretender Vorsitzender per Acclamation gewählt. Nachdem das Protokoll der letzten Bezirksversammlung verlesen und genehmigt worden, fand Punkt 1 der Tagesordnung, Jahresbericht des Vorsitzenden, durch einen kurzen Referat über das abgelaufene Jahr seine Erledigung. Alsdann schritt man zu Punkt 2, Bericht des Kassierers pro 4. Quartal 1886. Nachdem dem letztern Decharge erteilt worden war, kam man zu Punkt 3, Durchberatung der Tagesordnung zum Gantage. Der Punkt 3 derselben, Vorschläge zur Wahl des Gauvorstandes für die nächste Geschäftsperiode, wurde mit Punkt 9, Antrag Essen-Bielefeld: Zur Besorgung der Geschäfte der Leitung der vereinigten Gau einen besoldeten Beamten anzustellen, verbunden und dadurch erledigt, daß unser jetziger Gauvorsteher Herr Kleebauer für diesen Posten vorgeschlagen wurde. Punkt 5, Festsetzung des Beitrags. Der Antrag Essen-Düsseldorf, den Beitrag auf 10 Pf. zu erhöhen, wurde dahin motiviert, daß es unbedingt notwendig sei, die Steuer zur Gantasse um 5 Pf. zu erhöhen, um dieselbe wieder auf ihre frühere Höhe zu bringen, da man bei der letzten Bewegung wohl gesehen habe, was dieselbe zu leisten im Stande gewesen sei und daß außerdem die Anstellung eines besoldeten Beamten für den Gau Rheinland-Westfalen diese Steuererhöhung bedinge. Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden. Ueber Punkt 8, Beratung eines neuen Gaureglements, konnte, da der Entwurf zu einem solchen noch nicht vorlag, nicht gesprochen werden. Die Versammlung erklärte sich dafür, daß, sobald selbige vorliege, in den einzelnen Mitgliedschaften darüber beraten werden solle. Punkt 10 der Tagesordnung zum Gantage wurde bis nach Anhörung des Referates über die Reorganisation des Vereins verschoben. Da die Zeit zur Mittagspause noch nicht herangekommen war, erklärte sich die Versammlung auf Wunsch des Vorsitzenden damit einverstanden, den Punkt 4, Referat über die Reorganisation des Vereins, bis nach der Mittagspause zu verschieben, die übrigen Punkte jedoch soweit wie möglich zu erledigen. Zu Punkt 5, Aufstellung von Kandidaten zum Gantage, wurde der Wunsch ausgesprochen, die einzelnen Mitgliedschaften so gut es ginge zu berücksichtigen; wie bisher fand der Vorschlag Annahme, da der Bezirk Düsseldorf fünf Delegierte zu wählen habe, drei für Düsseldorf, einen für Krefeld und einen für M.-Glabach zu wählen. Es wurden sodann zehn Herren vorgeschlagen und zwar sechs von Düsseldorf, zwei von Krefeld und zwei von M.-Glabach. Bei Punkt 6, Wahl des Ortes der nächsten Bezirksversammlung, wurde Krefeld debattelos angenommen. Hierauf vertagte sich die Versammlung bis nachmittags 3 Uhr. Da der größte Teil der Kollegen sich aber erst später wieder einfand, so konnte die Versammlung erst um 4 Uhr eröffnet werden und man schritt nun zu Punkt 4 unserer Tagesordnung: Referat über die Reorganisation des Vereins, Referent Herr Eugen Schored aus Duisburg.

Derselbe entledigte sich seines Auftrages in einem 3/4stündigen Vortrag über die Reorganisation, wie sie jüngst im Corr. von Seiten der Redaktion vorgeschlagen. Herr Schored erklärte sich persönlich sehr dafür, er könne sich blos mit der Aufhebung der Generalversammlungen, die bisher alle drei Jahre stattgefunden haben, und an deren Stelle jetzt Ausschuß-Sitzungen je nach Bedürfnis treten sollten, nicht einverstanden erklären. Nachdem noch verschiedene Redner für und gegen die betr. Vorschläge gesprochen, ging man zu Punkt 10 der Tagesordnung zum Gantage über, Antrag Bielefeld: Der Gantag wolle beschließen, zum nächsten Buchdrucker-Tag den Antrag auf Gründung einer Zentral-Witwen-Kasse aufs neue einzubringen und für deren Zustandekommen energisch einzutreten. Die Versammlung sprach sich dahin aus, daß es wohl zweckmäßiger sei, erst den Verlauf der Reorganisation abzuwarten und dann eventuell wieder mit einem solchen Entzweck hervorzutreten. Unter Verschiedenes wurde von den Gladbacher Kollegen das Fehlen eines ersten Vorsitzenden für den Bezirk Düsseldorf gerügt; seitens des Vorstandes wurde bemerkt, er werde Sorge tragen, diese Lücke sobald als möglich auszufüllen. Da hiermit die Tagesordnung erschöpft war, so ließ es sich ein Mitglied noch anlegen sein, die Kollegen zum festen Zusammenhalten zu ermuntern und an der Fahne, genannt U. B. D., der sie angehören, festzuhalten. Hierauf schloß der Vorsitzende die Versammlung um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

T. Hamburg, 31. März. (Jubiläum des Hamburger Fremdenblattes.) Am 1. März d. J. waren 25 Jahre verflossen, seit der Buchdruckerbesitzer und jetzige Eigentümer des Fremdenblattes Herr Gust. Diedrich mit dem Chefredakteur Herrn Dr. Friedr. Mend unter der Firma Gust. Diedrich & Co. das damals als Hamburger Morgen-Zeitung erscheinende Blatt übernahmen. Dieselben vergrößerten bald darauf das nur kleine Blättchen und ließen Ende 1863 das Hamburger Fremdenblatt als Abend-Beilage der Hamburger Morgen-Zeitung erscheinen. Am 1. Juli 1868 wurde dann das Hamburger Fremdenblatt, in welches die Hamburger Morgen-Zeitung aufging, in vergrößertem Formate täglich nur abends zu der noch heute dafür bestimmten Zeit herausgegeben. Später ist die Zeitung noch durch Format und Beilagen vielfach vergrößert worden, was die Anschaffung von Rotations-Maschinen nötig machte; i. J. 1876 wurde eine englische Victory-Maschine, die erste am hiesigen Platz und wenn ich nicht irre auch die erste in Deutschland, aufgestellt. Jetzt sind drei solcher Maschinen im Betrieb und im August d. J. soll eine Doppel-Rotations-Maschine aufgestellt werden. — Die Druckerei, Redaktion und Expedition ließen es sich nicht nehmen, den Tag des 25jährigen Geschäftsjubiläums der Herren Diedrich und Dr. Mend feierlich zu begehen. Schon am frühen Morgen, wie die übliche Jubiläums-Formel lautet, wurde jeder der Jubilare durch ein Ständchen, dargebracht von der Liebertafel Gutenberg, dem Musik-Vereine von 1876 und einem Doppel-Quartette der Stadttheater-Kapelle, gewinkt und gegen 10 Uhr von einer Deputation, bestehend aus je einem Mitgliede der Redaktion und der Druckerei, abgeholt und in die reich geschmückten Räume des Fremdenblattes geleitet. Herr Dr. Weise hielt hier selbst im Namen der Redaktion und Expedition eine warme Ansprache und überreichte jedem der Gefeierten einen prachtvollen silbernen Pokal. Sodann wurden die Jubilare in den Seegeraal geführt, woselbst Kollege Struck im Namen des technischen Personals Herrn Diedrich ein prächtiges silbernes Kaffeeservice mit dem Wunsch überreichte, daß er dasselbe noch lange gemeinsam mit seiner Gemahlin gebrauchen möge, ferner Herr Dr. Fr. Mend ein elegantes silbernes Schreibzeug

mit goldener Feder und jedem der Jubilare ein im Geschäft in Farbendruck prachtvoll ausgeführtes Diplom sowie ein Album in kostbarem Blau mit Silberdecken, in welchem die erste Nummer sowie diejenigen Nummern der jedesmaligen Vergrößerung der Zeitung unter ihrer Regie enthalten waren. — Dann folgten Deputationen auf Deputationen, u. a. die des Hamburg-Altonaischen Buchdrucker-Prinzipalvereins unter Führung des Herrn Kademacher sowie unser Ortsvereins, vertreten durch die Herren Bendhaaf und Präses Schulz, welche letzterer namentlich das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hervorhob und den Wunsch äußerte, daß dieses auch fernerhin so bleiben möge. Herr Diedrich dankte hierauf für sich und im Namen seines Nebenjubilars für die ihnen zu Teil gewordenen Ehren und wünschte gleichfalls, daß sich das gute Einvernehmen in seinem Geschäft nicht trüben möge, zumal er auch fernerhin befreit sein werde, soweit es in seinen Kräften stehe sich jeder Zeit entgegenkommend zu zeigen. Gleichzeitig lud der Jubilar sein sämtliches Personal zu einem fröhlichen Fremdenblatt-Familienfest ein. Da nun aber, wenn man Feste mitmachen will, so allerlei kleine Ausgaben zumal für die Frauen entstehen, so hatte Herr Diedrich in liebenswürdiger Weise jedem Verheirateten im Geschäft 50 Mk. zukommen lassen, da es doch besser sei, wenn jeder Ehemann seine „bessere Hälfte“ mitbringe; in erster Linie bekäme er dann den Hausschlüssel, könnte zweitens infolge dessen etwas länger ausbleiben und drittens wäre es möglicherweise auch für manchen gut, wenn er nicht ohne Begleitung nach Hause ginge. Am 27. März vereinigte sich das ganze Personal der Redaktion, Expedition und Druckerei mit ihren Damen sowie viele Freunde der Jubilare zu einem Bankett in der „Erholung“, so daß über 270 Gäste den reichgeschmückten großen Saal füllten. Die Stimmung während des Festmahles, dessen reiche Wein- und Speisekarte mit bestem Appetit absolviert wurde, war eine urfidele und gemüthliche. Die Tafelmusik, von der Kapelle des Hauses gestellt, gab den vielen begeisterten Toasten auf die Jubilare, deren Frauen, das Fremdenblatt, die Mitarbeiter u. den üblichen Kadredr. Eine humorvolle Festzeitung in der Form des Hamburger Fremdenblattes, nach einem komischen Prolog, gesprochen vom Kollegen Metzger, von „stimmgewaltigen Kolporteurs“ verteilt, rief große und allgemeine Heiterkeit hervor. Eine Jubel-Hymne, Höre und Solo-Vorträge, die natürlich auf das schöne Fest Bezug hatten, fanden stürmische Akklamation. Ein vom Kollegen Karl Schulze verfaßtes Gedicht „Mit vereinten Kräften“, fand gleichfalls den ungetheiltesten Beifall. Den Damen wurden niedliche Tanz-Ordnungen mit allerliebsten lebenden Bouquets überreicht, und als Polonaise und der Kollon in ihre Rechte traten, da war der Jubiläumsjubel auf seiner Höhe. Das schöne, harmonisch verlaufene Fest wird allen Teilnehmern noch lange in bester und anregendster Erinnerung bleiben. Erst gegen 5 Uhr im Morgengrauen, und dann auch noch schwer, trennte sich die Gesellschaft von der Erholung in der „Erholung“.

R. Karlruhe. Am Donnerstage den 24. März, abends 8 Uhr, fanden sich in den großen Räumlichkeiten der „Vier Jahreszeiten“ auf Einladung des Prinzipals die Geschäftsfreunde, Redakteure und Gehilfen der G. Braunshagen Hofbuchdruckerei zu einer dem Herrn Faktor D. Siegel geltenden Abschiedsfeier ein. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich wiederholt, wie freundschaftlich in genannter Offizin das Verhältnis zwischen Prinzipal und Gehilfen ist. Möge es noch lange blühen und gedeihen! Herrn Siegel aber rufen wir, als erfragem Förderer genannten Geschäfts, ein inniges Lebenswohl nach!

Buchdrucker-Unterstützungsverein für Bayern.

München. Zur Teilnahme als Zuhörer an der Generalversammlung des B. U. B. f. B. am 10. April im Gasthause zum Schwane sowie zu dem am folgenden Abend im Saale der Gesellschaft Harmonie stattfindenden Konzerte sind die Kollegen der auswärtigen Mitgliedschaften geziemend eingeladen. — Den Herren Delegierten diene zur Notiz, daß für Bogis im Gasthause zum roten Kreuze, Königsstraße, nächst dem Bahnhofe, Vorzüge getroffen ist.

Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

München. Dem Seher August Michel aus Darmstadt (Mittelrhein 356) ging sein Buch verloren; dasselbe wird für ungueltig erklärt und dafür ein neues ausgestellt.

Elfaß-Lothringischer Unterstützungsverein.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigeigte Adresse zu senden):
In Metz 1. Bruno Götting, geb. in Bam-

berg 1867, ausgelernt daselbst 1885; 2. Jacques Bellion, geb. in Rollingergrund (Luxemburg) 1867, ausgelernt in Luxemburg 1884; waren noch nicht Mitglieder — Ortsverein Metz.

Arbeitsmarkt.

Beditions-Gesuche.

Zwei tüchtige Seher, in allen vorkommenden Arbeiten firm, suchen per sofort resp. 18. April Kondition. Werte Offerten erbeten an S. Carstiedt, Straßburg i. d. Uckermark.

Anzeigen.

Allgemeiner Anzeiger für Druckereien

Verlag von **Klimsch & Co.** in Frankfurt a. Main

besteht seit 1874, erscheint am 1., 7., 15. u. 22. jeden Monats und wird versandt an alle Buch- und Steindruckereien in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Holland-Luxemburg, der Schweiz u. sonstigen Länder Europas sowie an eine große Anzahl (hauptsächlich deutscher) Druckereien in allen übrigen Weltteilen.

Auflage nachweislich 11100 Exemplare.

Annoncen in diesem Anzeiger finden rasche und weite Verbreitung in Fachkreisen. Diejenigen Interessenten, welche den Anzeiger nicht gratis zu erhalten haben, können innerhalb des Deutschen Reiches zum Preise von 50 Pf. pro Vierteljahr bei allen Postanstalten oder auch bei der Expedition direkt darauf abonnieren. Fürs Ausland beträgt der Abonnementspreis 3 Mk. pro Jahr bei direkter Zufendung.

In Verbindung mit dem Anzeiger steht die periodische Ausgabe des

Adressbuches der Buch- und Steindruckereien

welches, außer der Aufzählung der Firmen, auch detaillierte Geschäftsnotizen sowie eine genaue Aufstellung über die in jeder Druckerei beschäftigten Gehilfen und Maschinen enthält.

Man beliebe genau zu adressieren:

Allgemeiner Anzeiger für Druckereien (Klimsch & Co.) in Frankfurt a. M.

Garantie für Güte und Dauerhaftigkeit.

Neueste

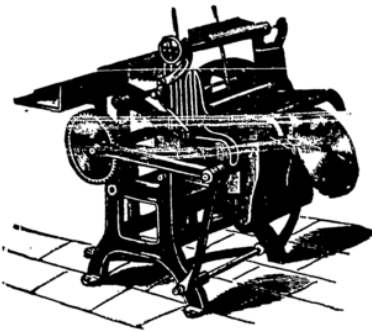
Tiegedruckmaschinen.

1000—1200 Abdrücke pro Stunde.

Nr. I.	innere Rahmengröße	25:35 cm	775 Mk.
II.	"	26:38 "	900 "
III.	"	30:42 "	1100 "
IV.	"	34:48 "	1400 "

J. M. Huck & Co.

Schriftgiesserei, Fabrik u. Lager von Buchdruckerei-Utensilien, Maschinen-Handlung
Offenbach a. Main.



Eine kleinere Buchdruckerei

in Süddeutschland mit dreimal wöchentl. erscheinendem Blatt und sehr vielen Accidenzen ist wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts zu verkaufen. Neues Schriftmaterial, Schnellpresse und Postionpresse. Preis 8000 Mk. Offerten unter St. 111 an die Exped. d. Bl.

Buchdruckerei m. amtl. Blatt in e. St. v. 3000 Einn. für 21000 Mk. bei 15000 Mk. Anz. zu verk. Jährl. Einn. ca. 9000 Mk. Off. sub E. W. V. 107 bei die Exped. d. Bl.

König & Bauersche Schnellpresse

Eisenbahnw., Cylinderfärb., Selbstaussleger, für Dampf- u. Handbetrieb, 55:86 cm Druckfläche, gebraucht, aber aufs beste wieder vorgerichtet, ist für 2500 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter F. K. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein sehr tüchtiger Accidenzseher

für nur sehr gute Accidenzen, der einer kleinern Druckerei auch selbständig vorstehen kann, wird zum sofortigen Antritt gegen hohes Gehalt gesucht. Offerten mit Mustern unter P. H. 110 an die Exp. dieses Blattes.

Ein zuverlässiger

Beitungsberichterstatter u. Korrektor findet angenehme Stellung. Werte Offerten unter C. 856 an die Annoncen-Expedition „Invalidentant“ Berlin W.

Ein Tretpressen-Drucker

der an der Gally Universal ordentliches leisten kann, wird dauernd engagiert bei Röhler & Helbig in Gablonz a. Meisse bei Reichenberg (Böhmen). [108]

Schriftgiesserei NIES Nachfolger

Inhaber: SCHEIBE & LÖFFLER

FRANKFURT a. M.

vormals J. Ch. D. Nies — Besteht seit 1835.

NEUE EINRICHTUNGEN in modernster Ausstattung nach fachmännischer Zusammenstellung UMGIESSEN ALTEN MATERIALS bei genauester Lieferung und reducirtem Preis



Buch- & Steindruckfarben-Fabrik
Kast & Ebinger
FEUERBACH-STUTTGART.
Rusdbrennerei, Firnisssiederei,
Walzenmasse



Zierow & Meusch
Messinglinien-Fabrik
Galvanoplastik, Stereotypie
LEIPZIG.

Buchdruckerwappen

auf Bierdeckeln, Pfeifenköpfen, Briefbeschwerern, Porzellantrügen, Medaillons zc. liefert billigt in schöner Ausführung mit oder ohne Namen [112]
Louis Guth, Porzellanmalerei, Büßneck i. Thür.

Ch. Lorilleux & Cie.

16, rue Suger, Paris, rue Suger 16

gegründet 1818

auf sechs Weltausstellungen mit Medaillen ausgezeichnet empfohlen ihre

schwarzen und bunten

Buch- und Steindruckfarben

anerkannt bester Qualität.

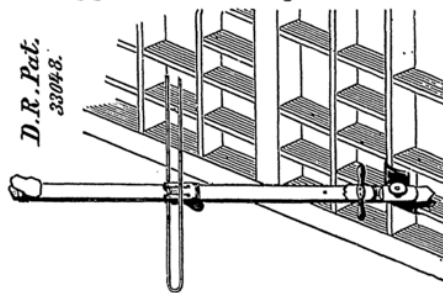
Farbenproben und Preiskurante stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Automatische Manuscripthalter

Preis Mk. 2,50 per Stück, empfiehlt

Bernhard Koehler

Fabrik für Kautschukstempel, Gravir-Anstalt Metallwarenfabrik für Stempel-Utensilien
Berlin, S. Brandenburg-Str. 34.
Versand gegen Nachnahme oder Aufgabe von Referenzen.



D. R. Pat.
33048.

Verlag von Alexander Waldow, Leipzig.

Bestellungen über 3 M. liefern, wenn Gelder mit franko zugehen, in Deutschland u. Oesterreich gleichfalls franko. Das Wappen der Buchdrucker, 47 zu 63 Cmt. gross in prachtvollem Farbendruck. Preis 2 M. 60 Pf. Verpackung extra 15 Pf.
do. kleine Ausgabe in Quart, Buntdruck und geprägt. Preis 1 M. 60 Pf.
Portrait Gutenbergs in Holzschnitt mit Ton-druck. Größe des Schnittes 36 zu 45 Cmt. Preis 2 M. 60 Pf. Verpackung extra 15 Pf.
do. kleine Ausgabe in Quart, auf chamois Papier. Preis 60 Pf.

Neue Tage- und Wochenblätter

ersucht um Einsendung von Insertions-Probennummern die
Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).

Den Herren StellenSuchenden

empfehlen Insertionen in der

Graphischen Post

mit täglich erscheinender Katalogliste welche in Frankfurt a. M. erscheint und an alle Buch- u. Steindruckereien Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und des Auslandes gratis und franko versandt wird. Insertionspreis die viermal gespaltene Nonpareille-Zeile 25 Pf. [46]

Verein Leipziger Buchdruckergehilfen.

(Gauverein Leipzig.)

Sonntag den 10. April (1. Osterfeiertag) im Theatersaale des Kristallpalastes

Osterfeier

bestehend in Konzert von der Kapelle des Herrn Matthies unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins „Typographia“. — Einlaß 1/4 Uhr, Anfang 4 Uhr nachmittags. — Programm für Mitglieder à 15 Pf., für Gäste à 25 Pf. sind nur an der Kasse zu entnehmen. D. B.